

# Amsterdam

(Traum von Amsterdam)

Text & Musik: Cora von dem Bottlenberg/Svetlana Minkow  
Arrangiert für Frauenchor a cappella oder mit Klavier von **Pasquale Thibaut**

I./II. Stimme

8

Traum von Ams-ter-dam, der die Hoff-nung nahm, al-

III. Stimme

8

Traum von Ams-ter-dam, der die Hoff-nung nahm. al-

lein in ei - ner frem - den Stadt, al - lein in Ams - ter - dam.

lein in ei - ner frem - den Stadt, al - lein in Ams - ter - dam.

I. Stimme

1. Heut' sag' ich, es war ein - mal, Mär - chen vol - ler Angst und Qual.

II./III. Stimme

1. Ja, es war ein - mal. Mär - chen, Angst und Qual.

en, Prin - zen und gu - te Feen wa - ren für uns nicht vor - ge - seh'n.

gu - te Feen, war'n nicht vor - ge - seh'n.

ge - sagt, wie, hab' ich dich dann ge - fragt.

- sagt. Nur wie, hab' ich dich dann ge - fragt. Die

© 1963/1985 by Radio-Tele-Music GmbH  
Mit freundlicher Genehmigung der Radio-Tele-Music GmbH, Berlin

© 2009 by Arrangement Verlag, 34497 Korbach · Tel.: 05631/9370105

Fotokopieren wird  
strafrechtlich verfolgt!

SF 0523

Lie - be hat to - tal ver - sagt in Ams - ter - dam.

Lie - be hat to - tal ver - sagt in Ams - ter - Ams - ter - Ams - ter - dam.

Komm, wir fah ren nach Ams - ter - dam. Ich weiß, dass uns nichts pas - sie - ren kann.

Komm nach Ams - ter - dam, wo nichts pas - sie - ren kann.

Du und ich, wir ham's doch im Griff, da - bei sa - ßen wir längst auf dem sin - ken - den Schiff.

Wir ham's doch im Griff, auf dem sin - ken - den Schiff.

Bleib' doch, hab' ich noch ge - sagt, wie, hast du mich dann ge - fragt.

Bleib' doch, hab' ich noch ge - sagt, nur wie, hast du mich dann ge - fragt. Die

al ver - sagt in Ams - ter - dam.

sagt in Ams - ter - Ams - ter - Ams - ter - dam.

## Refrain

Traum von Ams-ter-dam, der die Hoff-nung nahm, al-lein in ei-ner  
Traum von Ams-ter-dam, der die Hoff-nung nahm, al-lein in ei-ner

frem-den Stadt, al-lein in Ams-ter-dam... Re-gen-bo-gen-gold...  
frem-den Stadt, al-lein in Ams-ter-dam, in Ams-ter-dam, Re-gen-bo-gen-gold...

ha-ben wir ge-wollt. Ro-te Ro-sen soll'n vom Him-mel fal-len und nie ver-blüh'n.  
ha-ben wir ge-wollt. Ro-te Ro-sen soll'n vom Him-mel fal-len und nie ver-blüh'n.

nie ver-blüh'n. 2. Komm, wir fahren nach Ams-ter-dam. Es war klar, dass ich dich nicht  
nie ver-blüh'n. 2. Komm nach Ams-ter-dam, ich dich

erken ge-wählt, ver-lo-ren, wenn man zu den Schwächeren zählt.

wenn man zu den Schwächeren zählt.

Traum von Ams-ter-dam, der die Hoff-nung nahm, al-

(1. blüh'n,) von Ams-ter-dam, der die Hoff-nung nahm, al-  
2. Traum

lein in ei-ner frem-den Stadt, al-lein in Ams-ter-dam.

lein in ei-ner frem-den Stadt, al-lein in Ams-ter-dam, in Ams-ter-

Re-gen-bo-gen-gold ha-ben wir ge-wollt. Ro-te

dam. Das Re-gen-bo-gen-gold ha-ben wir ge-wollt. Ro-te

Ro-sen soll'n vom Him-mel fal-len und nie ver-blüh'n.

Ro-sen soll'n vom Him-mel fal-len und

Ro-sen soll'n vom Him-mel fal-len und